

Der Tag des **HERRN**



von Richard F. Ames

Ein entscheidendes prophezeitliches Ereignis kündigt sich an. Die großen Propheten der Bibel, Jesaja, Jeremia und Hesekiel schrieben darüber. Die sogenannten „kleinen Propheten“ – Joel, Amos, Obadja, Zefania, Sacharja und Maleachi – betonten ebenfalls dieses Ereignis. Sogar die Apostel Petrus und Paulus schrieben darüber. Es wird der „Tag des Herrn“ genannt. Aber was genau ist das? Und wie passt es in den Ablauf biblischer Prophezeiungen?

Das Buch Joel enthält eine Prophezeiung für unsere Generation: „Blast die Posaune zu Zion, ruft laut auf meinem heiligen Berge! Erzittert, alle Bewohner des Landes! Denn der Tag des HERRN kommt und ist nahe, ein finsterner Tag, ein dunkler Tag, ein wolkiger Tag, ein nebliger Tag! Gleichwie die Morgenröte sich ausbreitet über die Berge, so kommt ein großes und mächtiges Volk, desgleichen vormals nicht gewesen ist und hinfort nicht sein wird auf ewige Zeiten für und für“ (Joel 2, 1-2).

Der allmächtige Gott wird auf beeindruckende Weise in das Weltgeschehen eingreifen. In jener Zeit wird es große Kriege geben, wenn Gott die Nationen richtet. Nicht nur militärische Waffen werden Zerstörung bringen, sondern es wird auch ökologische Katastrophen geben. „Was der Nager übrig gelassen hatte, fraß die Heuschrecke; und was die Heuschrecke übrig gelassen, fraß der Abfresser; und was der Abfresser übrig gelassen, fraß die Heuschreckenlarve“ (Joel 1, 4; Elberfelder Bibel).

Auch heutzutage sind Invasionen von Heuschrecken schon bekannt. Im Juli 1874 erlebten die USA in der Prairie die größte Heuschreckenplage der Geschichte. Schätzungsweise über 500.000 Quadratkilometer – ein Gebiet doppelt so groß wie Colorado und größer als Deutschland, Irak oder Japan – wurde von 12,5 Billionen Heuschrecken überzogen, die Getreide, Blätter und sogar Leder auffraßen. Die dicke Schicht toter Insekten wurde ein so großes Problem, dass sogar der Eisenbahnverkehr eingestellt wurde, weil zuerst die Schienen freigeräumt werden mussten.

Im Frühjahr 2013 kämpfte der Inselstaat Madagaskar mit einer Heuschreckenplage, die zwei Drittel der Landmasse der Insel umfasste. Experten identifizierten dabei mindestens 100 Heuschreckenschwärme, die

sich auf der Insel ausbreiteten und die aus etwa 500 Milliarden gefräßigen Insekten bestanden. Diese fraßen 100.000 Tonnen Pflanzen pro Tag. Die Lebensgrundlage der Nation wurde dadurch in Gefahr gebracht, und dennoch ist dies nur eine kleine Beunruhigung gewesen, wenn wir es mit den zukünftigen Plagen vergleichen, die auf uns zukommen.

Wenn Gott rebellische Nationen züchtigt, gibt er ihnen auch immer einen Warnruf, dass sie sich demütigen und bereuen sollen! Aber natürlich müssen Sie und ich nicht bis dahin warten: „Heiligt ein Fasten, ruft einen Feiertag aus! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes, zum Haus des HERRN, eures Gottes, und schreit zum HERRN um Hilfe! Wehe über den Tag! Denn nahe ist der Tag des HERRN, und er kommt wie eine Verwüstung vom Allmächtigen“ (Joel 1, 14-15).

Der Tag des Herrn ist die Zeit von Gottes Gericht über die Nationen. Es ist die Zeit, in der der allmächtige Gott beginnen wird, direkter und machtvoller in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen.

Sieben Siegel

In Offenbarung 5 lesen wir von einer Schriftrolle, die mit sieben Siegeln verschlossen ist. Jesus, der Offenbarer, öffnet diese Siegel, wie in Offenbarung 6 beschrieben ist. Die ersten vier Siegel sind als die vier Reiter der Apokalypse bekannt. Das erste Pferd (ein weißes Pferd) und sein Reiter stehen für falsche Religionen – falsche Heilsbringer.

Das zweite Siegel zeigt einen Reiter (auf einem roten Pferd) mit der Macht, den Frieden von der Erde zu nehmen. Das dritte Siegel stellt einen Reiter (auf einem schwarzen Pferd) dar, der für Nahrungsmittelknappheit steht, woraus Hungersnöte entstehen. Das vierte Siegel zeigt dann einen Reiter (auf einem fahlen Pferd), der „Tod“ oder „Hades“ genannt wurde. Die Macht dieser vier Reiter zusammen bringt Vernichtung über ein Viertel der Erde.

Diese Beschreibung hat einer Parallele in den Ereignissen, die Jesus in der Ölbergprophezeiung aufzeigte: „Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort“ (Matthäus 24, 7).

Die Plagen der sieben Posaunen, die im Buch der Offenbarung beschrieben sind, stehen uns bevor. Und wir selbst legen dabei den Grundstein für unsere eigene Vernichtung. Wie Jesus sagte: „Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 22).

Der Tag des Herrn ist also eine kommende Zeit, in der Gott auf machtvoller Weise im Weltgeschehen eingreift. Gott wird dabei auch die Naturgewalten einsetzen, um große Zerstörung zu bewirken, während er die eigensinnigen Menschen aufruft, zu bereuen und ihn zu suchen. Er wird die

rebellischen Nationen richten und lässt zu, dass sie sich gegenseitig in einem weiteren weltweiten Konflikt vernichten.

Ein verstärkter Ritt

Kritiker sagen natürlich, Kriege, Hungersnöte und Seuchen hat es schon immer gegeben. Aber wir werden erleben, wie diese vier Reiter der Apokalypse ihren Ritt verstärken und mit der Zeit immer weitreichendere, globale Auswirkung haben. Diese vier Reiter werden offenbart, als Christus die ersten vier Siegel öffnet. Was geschieht dann, als Christus das fünfte Siegel öffnet? „Und als es das fünfte Siegel auftrat, sah ich unten am Altar die Seelen derer, die umgebracht worden waren um des Wortes Gottes und um ihres Zeugnisses willen“ (Offenbarung 6, 9).

Hier lesen wir vom Martyrium der Heiligen – der wahren Christen. Im ersten Jahrhundert verfolgte Kaiser Nero die Christen gewaltsam und ließ sie töten. Dieses fünfte Siegel sagt ebenfalls eine große endzeitliche Verfolgung von Gottes Volk voraus. Dann öffnet Jesus das sechste Siegel, das auf Zeichen am Himmel hinweist, die die Menschen auf der ganzen Erde schockieren werden.

Johannes schrieb: „Und ich sah: Als es das sechste Siegel auftrat, da geschah ein großes Erdbeben, und die Sonne wurde finster wie ein schwarzer Sack, und der ganze Mond wurde wie Blut, und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von starkem Wind bewegt wird. Und der Himmel wich wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden wegbewegt von ihrem Ort“ (Offenbarung 6, 12-14).

Nicht nur Asteroiden und Meteoriten werden den Menschen Angst einjagen, sondern auch massive Erdbeben, die die Erde erschüttern. So sah der Apostel Johannes in seiner Vision, wie „alle Berge und Inseln [...] wegbewegt [wurden] von ihrem Ort“. Der allmächtige Gott wird durch diese Erdbeben und die Zeichen am Himmel die Aufmerksamkeit der rebellischen Menschheit auf sich ziehen. Der Schöpfer sagt: „Noch einmal will ich erschüttern nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel“ (Hebräer 12, 26).

Offensichtlich wäre es besser für uns alle, zu bereuen und uns vor Gott



schon jetzt zu demütigen, anstatt wachgerüttelt zu werden, weil wir den Schöpfer und seine Lebensweise ablehnen! Ja, selbst die mutigsten Männer der Erde werden vor Schreck fliehen. Der Apostel Johannes berichtete ihre furchtsame Reaktion: „Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns und wer kann bestehen?“ (Offenbarung 6, 16-17).

Gott wird also dafür sorgen, dass wir auf ihn aufmerksam werden! Die Zeichen am Himmel werden die Menschen erschrecken. Auch die größten Führer der Erde werden Angst haben.

Die Zeichen am Himmel läuten den Tag des Herrn ein, die Zeit des Zornes Gottes und seines Gerichts über eine undankbare und rebellische Welt. Jesus Christus, das Lamm, wird zornig sein. Er wird Gottes gerechtes Gericht bringen. Der Tag des Herrn wird deshalb hier auch „der große Tag ihres Zorns“ genannt (Vers 17)!

Ein Tag für ein Jahr

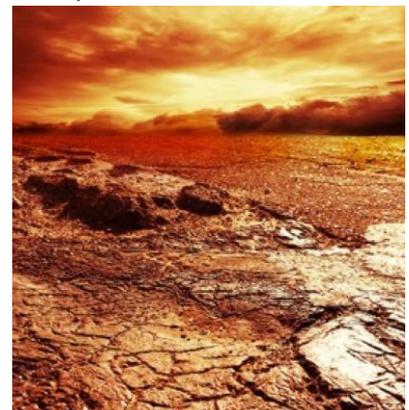
Wie lange ist dieser „Tag“ des Zornes des Lammes? Wie viele wissen, die die Bibel studieren, wird in Prophezeiungen oft ein Tag gebraucht, um ein Jahr darzustellen. In einer Bedeutung ist also der Tag des Herrn das Jahr, das der Rückkehr Christi vorausgeht! Jesaja machte dies deutlich. „Denn es kommt der Tag der Rache des HERRN und das Jahr der Vergeltung, um Zion zu rächen“ (Jesaja 34, 8).

Die Probleme in Umwelt und Politik, die durch die vier Reiter der Apokalypse symbolisiert sind, werden sich dabei weiter verstärken. Es gibt eine umfassende religiöse Verfolgung, wie das fünfte Siegel der Offenbarung zeigt. Das sechste Siegel, die Zeichen am Himmel, werden die Welt wachrütteln für den Beginn des Tags des Herrn – das siebte Siegel!

Das siebte Siegel dauert also ungefähr ein Jahr und besteht aus den Plagen der sieben Posaunen. Johannes schrieb: „Und als das Lamm das siebente Siegel auftrat, entstand eine Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben“ (Offenbarung 8, 1-2).

Die Posaunen lassen eine Warnung erschallen – sie kündigen sieben Plagen oder Gerichte an.

Beachten Sie in Offenbarung 8, dass mit dem Erschallen der Posaunen der ersten vier Engel eine große ökologische Zerstörung über die Erde kommt. Da gibt es Erdbeben, große Teile der Vegetation verbrennen und ein Drittel aller Lebewesen in den Meeren stirbt. Die Wasserquellen werden giftig und der Himmel verdunkelt sich.



Die Plagen der letzten drei Posaunen werden auch Wehe genannt. „Wehe“ ist ein Ausruf der Klage und Verzweiflung! „Und ich sah, und ich hörte, wie ein Adler mitten durch den Himmel flog und sagte mit großer Stimme: Weh, weh, weh denen, die auf Erden wohnen wegen der anderen Posaunen der drei Engel, die noch blasen sollen“ (Offenbarung 8, 13).

Offenbarung 9 beschreibt das erste Wehe oder die Plage der fünften Posaune. Diese „Plage“ ist ein vernichtender militärischer Feldzug, der fünf Monate dauert. Das zweite Wehe, die Plage der sechsten Posaune, versinnbildlicht einen massiven militärischen Gegenschlag aus dem Osten durch eine 200 Millionen Soldaten umfassende Armee, die ein Drittel der Weltbevölkerung tötet. Diese Phase des dritten Weltkriegs wird also Milliarden von Menschen töten! Kein Wunder sagte Jesus, dass kein Mensch gerettet werden würde, wenn diese Tage nicht verkürzt würden – alles Leben auf der Erde würde sonst ausgelöscht werden.

Als nächstes hören wir den Schall der siebten Posaune. Für Christen ist das Erschallen der siebten Posaune eine gute Nachricht, denn dadurch werden die Rückkehr Jesu Christi und die Errichtung des Reichs Gottes auf Erden angekündigt. Wir sollten uns alle auf diese Zeit vorbereiten!

„Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15). Was für eine herrliche Nachricht!

Aber die siebte Posaune wird auch das dritte Wehe genannt! Warum? Weil sie auch die letzten sieben Plagen ankündigt. Dies wird eine intensive letzte Erfüllung des Tags des Zornes Gottes sein. „Und ich sah ein andres Zeichen am Himmel, das war groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes“ (Offenbarung 15, 1).

Sie können die Beschreibung dieser Plagen in Offenbarung 16 lesen. Sie beinhalten Plagen schmerzhafter Geschwüre an denen, die die Macht des Tieres und sein Bild angebetet haben. Sie schließen auch eine weitergehende Vergiftung von Meeren, Flüssen und Seen ein, die so weit geht, dass „alle lebendigen Wesen im Meer starben“ (Offenbarung 16, 3). Die Sonne wird heißer – was zu extremen Hitzewellen führt, die diejenigen quälen, die ihre Sünden dann immer noch nicht bereuen!

Ein siegreiches Ende!

Endlich, wenn Christus zu dieser Erde zurückkehrt, wird er all seine Feinde richten und überwinden. Es sind die Feinde des Friedens, die Feinde Christi – und diese mächtigen Armeen sind durch gefallene Engel oder Dämonen beeinflusst (vgl. Offenbarung 16, 14).

Diese ein Jahr andauernde Zeitspanne, die Tag des Herrn genannt wird, endet mit der Ankündigung, dass Christus die Reiche und Regierungen



dieser Welt übernehmen wird! Dies ist die gute Nachricht, auf die wir uns alle freuen, wenn wir sie eines Tages hören!

Jesus Christus wird die Armeen dieser Welt besiegen! Sie werden törichterweise versuchen, ihn zu bekämpfen, wenn er kommt, aber Christus selbst, der König aller Könige, wird die Menschheit davor bewahren, sich selbst zu vernichten! Jesus Christus wird die Welt vor der Zerstörung retten und unserem Planeten für tausend Jahre Frieden und Erneuerung bringen! Wir freuen uns alle darauf, diese siebte Posaune erschallen zu hören, denn sie wird das kommende Reich Gottes auf Erden ankündigen.

Einesteils ist also der Tag des Herrn das Jahr direkt vor der Rückkehr Christi. Andererseits dauert er aber auch durch das Millennium hindurch und bis in die Ewigkeit an.

Der Apostel Petrus beschrieb dies so: „Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden. Wenn nun das alles so zergehen wird, wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen, die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und erstrebt, an dem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden. Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt“ (2. Petrus 3, 10-13).

Petrus ermahnte die Christen, geistlich bereit zu sein. Wir müssen wachsam sein, was den Tag des Herrn betrifft, eine ernüchternde Zeit des Gerichts über alle Nationen. Danach erwartet uns aber die Welt von Morgen, ein wunderbares Millennium, in dem es unter der Herrschaft Christi Freude, Wohlstand und Erneuerung geben wird. Möge Gott diesen Tag bald kommen lassen! Und mögen Sie dafür bereit sein!

Können Sie Harmagedon entkommen?

Michael Heykoop

Wenn Sie den Begriff „Harmagedon“ hören, was kommt Ihnen da in den Sinn? Vielleicht stellen Sie sich vor, wie ein Asteroid auf die Erde schlägt, ein Atomkrieg die Erde verwüstet oder eine Seuche alles Leben auf dem Planeten auslöscht. Der Begriff wurde zum Synonym für das „Ende der Welt“ und viele glauben, dass dies das Ende allen Lebens auf der Erde darstellt!

Was sagt uns die Bibel über Harmagedon? Es mag Sie überraschen, dass das Wort Harmagedon in der *Lutherbibel* nur einmal vorkommt. „Und versammelte sie an einem Ort, der heißt auf Hebräisch Harmagedon“ (Offenbarung 16, 16). Gemäß der Bibel ist Harmagedon **nicht** das Ende der Welt. Es ist ein Ort; allerdings ein sehr wichtiger Ort für diejenigen, die sich mit Bibelprophezeiungen befassen!

Richard Ames, Autor und Sprecher der *Tomorrow's World* Fernsehsendungen, beschreibt die Bedeutung von Harmagedon so: „...die Vorbereitungen zum Kampf finden bei Harmagedon statt. Was ist dieser Ort? Der Name Harmagedon ist eine Transkription des hebräischen har meggido, was so viel heißt wie ‚Hügel von Meggido‘ oder ‚Berg von Meggido‘“ (*Harmagedon – und die Zeit danach*, Seite 10). Der Hügel von Megiddo ist also der Ort, an dem sich die Armeen der Welt sammeln werden, um sich auf das vorzubereiten, was die Bibel den „*Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen*“ nennt (Offenbarung 16, 14).

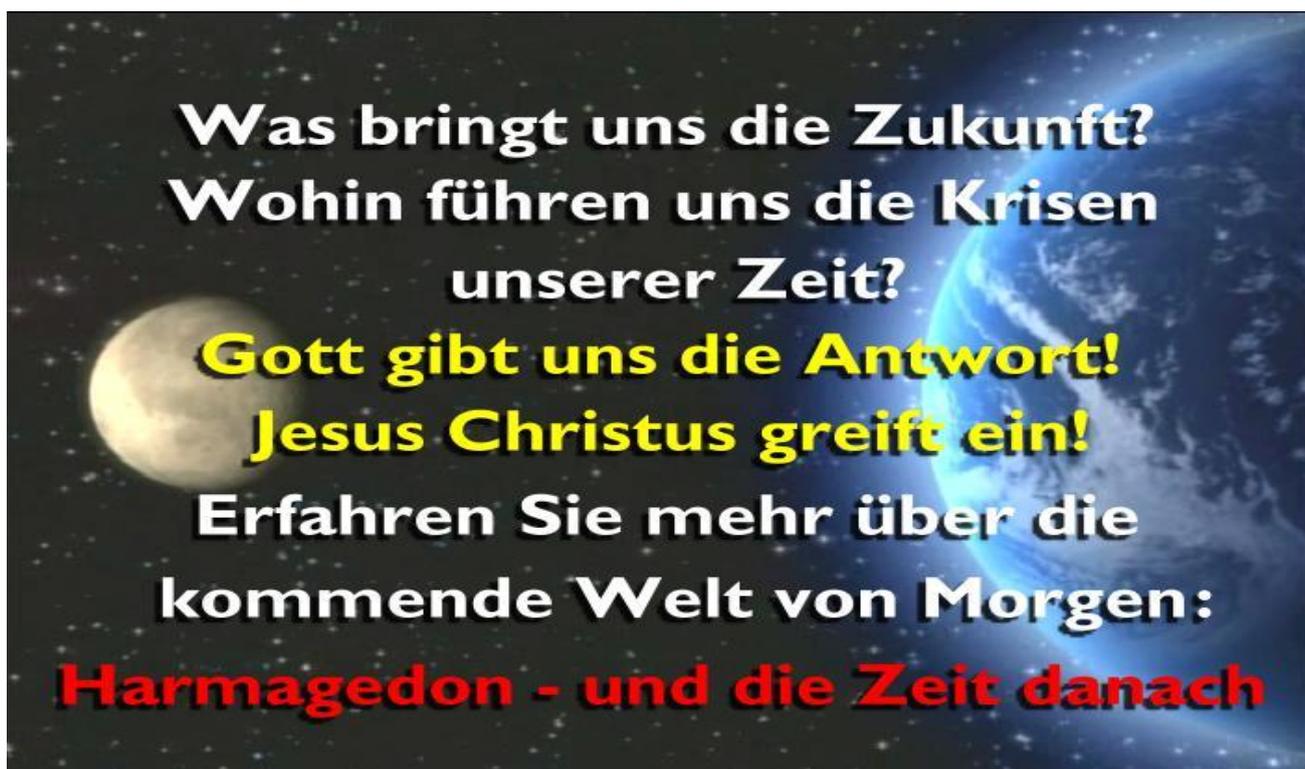
Auch wenn also Harmagedon nicht das Ende allen Lebens auf Erden bringen wird, so beschreibt die Bibel doch häufig das, was sie das Ende der Welt (oder Ende dieses Zeitalters) nennt (Matthäus 24, 3). Hier wird der zeitliche Rahmen für den *Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen* aufgezeigt. Von dieser Zeit wissen wir: „Es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird“ (Matthäus 24, 21). Die meisten bezeichnen irrtümlicherweise diesen gesamten Zeitraum als Harmagedon, und übersehen dabei, dass dieser große Kampf nur eines von vielen Ereignissen ist, die am Ende dieses Zeitalters stattfinden werden.

Sagt die Bibel, dass Gott diese kommenden Verwüstungen zulassen wird, um alles Leben auf dieser Erde auszulöschen? Jesus Christus selbst gibt uns die Antwort, als er sagt: „**wenn diese Tage nicht verkürzt würden**, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen **werden diese Tage verkürzt**“ (Matthäus 24, 22). Ohne das Eingreifen Gottes wird die Menschheit sich selbst vernichten. Dankenswerterweise hat Christus aber verheißen, dass er eingreifen *wird*! Obwohl wir uns dieser Zeit

schrecklicher Zerstörungen auf der Erde schnell nähern, hat er versprochen, dass diese Zeit verkürzt wird – **es wird also Überlebende geben.**

Sie **können** Harmagedon entkommen!

Wenn Sie mehr erfahren möchten, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Harmagedon – und die Zeit danach*. Diese informative Broschüre wird Ihnen alles über die Ereignisse sagen, die zum Ende dieses Zeitalters eintreffen, und – was noch wichtiger ist – auf eine Hoffnung hinweisen, die über diese Zeit hinausreicht.



TDH, März 2014
© 2014 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englischer Titel: *The Day of the LORD*
Diese Publikation darf nicht verkauft werden!
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
BM Box 2345
London WC1N 3XX
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
